

fast dem gleichen Regest wie Hidber, setzt es indessen auf den 30. Dezember 1079 an. Aus den Bemerkungen dazu ergibt sich, daß seine Überlieferung nicht erstklassig ist. Denn der Druck beruht auf einer Abschrift des 16. Jahrhunderts in dem *Catalogus episcoporum Sedunensium*. Gladiß äußert seine Bedenken mit den Worten: „daß der Text mehrfach verderbt und verbesserungsbedürftig“ sei. Die in Betracht kommende Stelle lautet: *duas curtes, quas in beneficium habet, unam nomine Naters, alteram vero dictam Leucam*.

Schon Fréd. de Gingins-la Sarra und François Forel hatten zu den Namen *Leuco. Natres* in der Geschenkliste Heinrichs IV. vom Jahre 1079 vermerkt¹⁸⁾: „Lisez plutôt luginares, Lugnores en Vully. — Leuk et Naters en Vallais n'ont jamais appartenu à l'Eglise de Lausanne. Nous voyons au contraire ... que l'évêque Burcard donna à son frère les villages de Resuldens et Losnorro. Il est permis de supposer qu'il s'agit ici du même lieu. ... Gerbert lit *Leuconaries*.“

Die Regesten zu den Bestätigungen der Urkunde Heinrichs IV. bei Hidber helfen auch nicht sonderlich weiter. So sagt B. Hidber zu derjenigen des Papstes Innocenz II.¹⁹⁾: „1139. April 15. Lateran ... Papst Innocenz II. bestätigt dem Bischofe Guido für die bischöfliche Kirche von Lausanne sämtliche Besitzungen derselben, insbesondere die ihr zur Zeit seines Vorgängers Burchard von Kaiser Heinrich geschenkte Herrschaft Pully, das Thal von Lutry, die Herrschaften Chexbres und Corsier (*potestatem de Polliaco cum appendenciis suis, vallem de Lustriaco cum appendenciis suis, potestatem de Chexbres cum appendenciis suis, potestatem de Corziaco cum appendenciis suis*) ...“ Hier treten also nicht sämtliche Ortsnamen der Heinrichurkunde auf, und bezeichnender Weise fehlt unter ihnen Cubizacha auch hier. Dagegen erscheint es wieder in dem Diplom Konrads III. vom Jahre 1145. Es heißt da bei Hidber: „1145. Apr.-Mai ... Worms. — König Konrad III (II) nimmt das Bisthum Lausanne unter Bischof Amadeus in seinen Schutz ... und bestätigt ihm dessen Besitz und zwar Murten, Lutry, Chexbres, Corsier, Cugy, Lugnorre en Vully am Murtensee (Muratum, Lustriacum, Carbarissam, Corsie, Cubizacha, Leuconares) und ...“ Die in Klammern stehenden Benennungen stimmen bis auf die letzte genau überein mit denjenigen in dem Abdrucke der Urkunde gemäß „Vidimirte Copie im Lausanner Archiv“ in den *Fontes rerum Bernensium*²¹⁾. Hier heißt es anstatt *Leuconares*: *Leuco, Natres*, und hierzu verweist Anmerkung 2 auf Mém. et doc. VII mit *Luginares (Lugnores)*. Das dem *Leuconares* bei Hidber vorangehende *Cubizacha* wird also von diesem auf Cugy gedeutet.

Dasselbe geschieht einige Seiten weiter in dem Regest des Privilegs Eugens III.²²⁾: „1146. April 11. Sutri ... — Papst Eugen III. nimmt die bischöfliche Kirche von Lausanne unter Bischof Amedeus in seinen Schutz ... und setzt fest, daß ihr alle ihre ... Besitzungen fest verbleiben sollen und zwar insbesondere die Besitzungen, welche derselben Kirche zur Zeit des Bischofs Borchard von Kaiser Heinrich geschenkt und nunmehr von König Konrad bestätigt

¹⁸⁾ Recueil de chartes, statuts et documents concernant l'ancien évêché de Lausanne = Mém. et doc. publiés par la Soc. d'hist. de la Suisse romande. Série 1, 7, 3 n° 2 (1846) „Anno 1079“. „L'empereur Henri IV fait donation de diverses terres à Burcard évêque de Lausanne“. „Copie notariée. Arch. cant. Laus. No. 3.—...“

¹⁹⁾ Schweizerisches Urkundenregister 1 Nr. 1728 S. 554.

²⁰⁾ ebd. 2 (1877) Nr. 1817, S. 11.

²¹⁾ 1. Nr. 19, S. 418—420.

²²⁾ Schweizerisches Urkundenregister 2 (1877) Nr. 1844, S. 23/24.